

Türkischer Allianzvorsitzender absolviert am Istanbuler Studienzentrum



Absolvent Pastor İsmail Kulakçıoğlu erhält von Titus Vogt die Urkunde.

Der Vorsitzende der Vereinigung Protestantischer Kirchen (Evangelische Allianz) in der Türkei, İsmail Kulakçıoğlu, hat im September seinen Abschluss „Bachelor of Ministry“ erhalten. Er war einer der ersten Studenten des im Herbst 2006 gestarteten türkischen Studienzentrums des Martin Bucer Seminars.

Behnan Konutgan, Pastor der Bible House Church in Istanbul und Präsident des türkischen Zweiges des MBS, erinnerte daran, dass er schon lange nach Wegen gesucht habe, um gerade auch Pastoren, die bereits in einer Gemein-

dearbeit stehen, die Möglichkeit zu geben, parallel zu ihrem geistlichen Dienst noch eine theologische Ausbildung zu machen. Durch die Gründung eines Studienzentrums erfüllte sich sein Wunsch. Die Möglichkeit, auch einen akademischen theologischen Abschluss zu erwerben, trage zudem zur Anerkennung pastoralen Dienstes in der Gesellschaft bei. Konutgan betonte auch die gesunde theologische Weite des MBS, die gerade in der besonderen Minderheitensituation der Christen in der Türkei von großer Wichtigkeit sei. In den verschiedenen Programmen sind im Moment etwas 15 Personen eingeschrieben, nicht wenige davon stehen im vollzeitlichen Dienst.

Thomas Schirmacher, der Rektor des Seminars, war per Skype zur Abschlusssfeier zugeschaltet und überbrachte die Glück- und Segenswünsche des Generalsekretärs der Weltweiten Evangelischen Allianz, Geoff Tunnicliffe. Schirmacher gab zudem seiner Hoffnung Ausdruck, dass langfristig noch stärker einheimische Mitarbeiter in das Studi-

enangebot eingebunden werden können. Titus Vogt, Prodekan des MBS, wünschte dem Absolventen mit dem Text aus 2Tim 2,2, dass er das, was er jetzt über die Jahre gelernt hat, seinerseits wieder an neue Mitarbeiter weitergeben kann, so dass es zu einer Multiplikation von gut ausgebildeten und gestandenen Christen kommt. İsmail Kulakçıoğlu bedankte sich für die Möglichkeit, eine solide theologische Ausbildung zeitgleich zu seiner Arbeit als Pastor absolviert haben zu können.



Pastor Behnan Konutgan bei seiner Ansprache.

„Jahrbuch zur Verfolgung und Diskriminierung von Christen heute“



Das bisherige Jahrbuch „Märtyrer“ ist im 13. Jahr als „Jahrbuch zur Verfolgung und Diskriminierung von Christen heute“ erschienen. Der Band bietet neben Kurzberichten zu einzelnen Ländern die jährliche Gesamteinschätzung der Lage weltweit von Max Klingberg (IGFM). Die Forschung ist durch einen Beitrag zu Nigeria von Rainer Rothfuß und zur Statistik der OIC von Thomas Schirmacher sowie durch einen Aufsatz von

Wolfgang Häde zur Wahrnehmung der Christen innerhalb der türkischen Presse vertreten. Zudem sind wieder Nachdrucke von wichtigen Zeitungsartikeln enthalten. Das Jahrbuch, das im Auftrag der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte, des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit, des Arbeitskreises für Religionsfreiheit der Deutschen und Österreichischen Evangelischen Allianz und der Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit der Schweizerischen Evangelischen Allianz herausgegeben wird, wird maßgeblich von Mitarbeitern des Martin Bucer Seminars erarbeitet.

Thomas Schirmacher, Ron Kubsch, Max Klingberg. *Das Jahrbuch zur Verfolgung und Diskriminierung von Christen heute – 2013. Verlag für Kultur und Wissenschaft. ISBN 978-3-86269-080-0. 12,00 €.*

Türkei: Internationale Forschungskonferenz zur Religionsfreiheit

Das „International Institute for Religious Freedom“ (IIRF) veranstaltete eine im März 2013 eine Forschungskonferenz zur Religionsfreiheit in Istanbul. Kooperationspartner der Konferenz waren die „Arbeitsgruppe Humangeographie & Entwicklungsforschung“ an der Universität Tübingen, die „Einheit für Kirche und Gesetz“ am Beyers-Naudé Centre der Stellenbosch University, Südafrika, das Department für Verfassungsrecht und Rechtsphilosophie an der University of Free State, Südafrika, sowie die Arbeitsgruppe für Religionsfreiheit und Verfolgung der „International Association for Mission Studies“ (IAMS). In 9 Plenarvorträgen und 28 Kurzpräsentationen trugen Experten und Wissenschaftler Forschungsergebnisse zum Thema Religionsfreiheit und Christenverfolgung vor. Zu den Rednern gehörten u.a. der bekannte amerikanische Rechtswissenschaftler und Theologe Prof. Dr. John Warwick Montgomery, der Religionsfreiheitsexperte Paul Marshall, der Religionsstatistiker Todd Johnson, die deutsche Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Christine Schirmacher und der südafrikanische Theologieprofessor Dr. Pieter Coertzen. Direktor des IIRF ist Prof. Dr. Dr. Thomas Schirmacher, Bonn, stellvertretender Direktor ist Prof. Dr. Christof Sauer, Kapstadt.



Ökumene beim Einsatz für Menschenwürde

Der Vorsitzende der Theologischen Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz, Thomas Schirmacher, war evangelischer Redner bei einer hochrangigen Begegnung zwischen Kirchenführern, Politikern und Experten im Vatikan auf Einladung des Dignitatis Humanae Institute (DHI). Thema war der zunehmende Druck in Staaten der westlichen Welt auf die christliche Ethik im Bereich des Lebens am Anfang und am Ende und in Fragen der Sexualethik. Schirmacher wurde begleitet von Professor Thomas K. Johnson, der die Theologische Kommission in Fragen der Menschenrechte berät.

An der in den Räumen der Päpstlichen Akademie für Sozialwissenschaften in den Vatikanischen Gärten stattfindenden Tagung nahmen 6 Kardinäle, 5 Verantwortliche von Päpstlichen Räten, 15 Minister und Parlamentsabgeordnete und 10 Wissenschaftler und Experten aus 18 Ländern teil. Schirmacher und Johnson waren die einzigen evangelischen Experten. In seiner Eröffnungsan-

sprache betonte der Ehrenpräsident des DHI, Kardinal Renato Raffaele Martino, der zuvor 16 Jahre UN-Botschafter des Vatikans gewesen war, dass Christen aller Konfessionen dafür kämpfen müssten, dass Menschenwürde und Menschenrechte keine beliebigen Alltagsbegriffe würden. Menschenwürde beinhalte den Schutz des Lebens von der Zeugung bis zum Sterben. In der Abschlusssprache dankte Kardinal Raymond Leo Burke, Präfekt des höchsten Gerichts der Katholischen Kirche, allen Politikern, Menschenrechtsaktivisten und Wissenschaftlern, die das Recht auf Leben und die Stiftung von Ehe und Familie durch den Schöpfer verteidigten.

Schirmacher betonte in seinem Beitrag, dass in der Offenbarung des Johannes Christen verfolgt werden, „weil sie Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu Christi haben“. Die ungewöhnliche Reihenfolge zeige, dass nicht zuerst das Christsein an sich, sondern die Ethik der Christen unter Beschuss stehe. So sei in Europa und der westlichen Welt



Thomas K. Johnson und Thomas Schirmacher auf den Stufen der Päpstlichen Akademie für Sozialwissenschaften.

die Freiheit der Ausübung gottesdienstlicher Veranstaltungen praktisch überall gewährleistet. Wenn aber Christen das ethisch ausleben und umsetzen wollten, was sie für gut und nützlich hielten, würden sie zunehmend unter medialen, gesellschaftsdiskriminierenden und dann auch juristischen Druck kommen. Religionsfreiheit umfasse aber nie nur den Gottesdienst in eigenen Räumen, sondern immer auch das öffentliche Eintreten für die eigenen Überzeugungen und das Leben nach den eigenen Überzeugungen aufgrund der Gewissensfreiheit.

Ratgeber zum Schwangerschaftsabbruch erschienen



Schwangerschaftsabbruch – bei diesem brisanten Thema gehen oft die Wogen hoch. Die einen verteidigen das Selbstbestimmungsrecht der Frau oder weisen auf die Notlage von minderjährigen Schwangeren, andere betonen das Lebensrecht Ungeborener. Das Thema polarisiert – und betrifft viele, auch wenn man selten darüber spricht. Die erfahrenen und kompetenten Autoren beleuchten Fakten und diskutieren verschiedene Standpunkte. Einfühlsam gehen sie auf verschiedene Lebenssituationen ein und geben Entscheidungshilfen. Der Band der Reihe „Kurz+bündig“ wurde von Dr. Ute Buth, Fachärztin für Frauenheilkunde und zertifizierte Sexualberaterin der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (sie hält Fachseminare und leitet eine sexual-ethische Beratungsstelle in Bochum) und von Prof. Dr. Dr. Thomas Schirmacher, Soziologe, Theologe, Sprecher für Menschenrechte der Weltweiten Evangelischen Allianz und Rektor des Martin Bucer Seminars verfasst.

Ute Buth, Thomas Schirmacher. *Schwangerschaftsabbruch: Fakten und Entscheidungshilfen. Kurz + bündig. SCM Hänssler: Holzgerlingen, 2013. ISBN 978-3-7751-5481-9. 7,95 €.*

Seelsorge: Aufbaukurs II – Rückblick



Thomas Jeising spricht zu den Teilnehmern über den Umgang mit Leid in der Seelsorge.

Im November 2013 veranstaltete das Martin Bucer Seminar in der Schwaigmühle (Österreich) einen weiteren Aufbaukurs zur Seelsorge. Pastor Michael Martens unterrichtete über die Methodik biblischer Seelsorge und stellte dabei heraus, dass nicht die schnelle Hilfe in Notsituationen, sondern die Veränderung des Herzens Hauptanliegen seelsorgerlicher Prozesse sein sollte. Thomas Jeising, Schriftleiter von Bibel und Gemeinde, sprach über das Thema Seelsorge und Leid und brachte seine 20-jährigen Erfahrungen als Pastor authentisch mit ein. Zum Abschluss sprach Frau Dr. med. Christl R. Vonholdt u.a. über „Identitätsentwicklung und Bindung“. Sie stellte heraus, dass Kinder für ihre gesunde Persönlichkeitsentwicklung besonders in den ersten vier Lebensjahren feste Bezugspersonen brauchen. Hochinteressant war auch die Beschäftigung mit populären Gendertheorien, die der Veruneindeutigung von Geschlechtern zuarbeiten und die schöpfungsmäßige Unterschiedlichkeit von Mann und Frau als Problem darstellen.

Veranstaltungen des MBS

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 09:00–17:00 Uhr
Studienzentrum / Veranstaltungsort: Berlin
Gemeindegründung. Referent: David Stoddard

Donnerstag, 12. Dezember 2013, 09:00–17:00 Uhr
Studienzentrum / Veranstaltungsort: Zürich
Prophetie und Apokalyptik. Referent: Thomas Kinker

Samstag, 11. Januar 2014, 09:00–17:00 Uhr
Studienzentrum / Veranstaltungsort: Chemnitz
Die Lehre von den letzten Dingen. Referent: Bodo Heller

Samstag, 25. Januar 2014, 10:00–17:00 Uhr
Studienzentrum / Veranstaltungsort: Bielefeld
Gottesdienst feiern und gestalten.
Referent: Florian Sondheimer

Samstag, 15. Februar 2014, 10:00–17:00 Uhr
Studienzentrum / Veranstaltungsort: Bielefeld
Typologie im Hebräerbrief. Referent: Carsten Friedrich

Samstag, 08. März 2014, 10:00–17:00 Uhr
Studienzentrum / Veranstaltungsort: Bielefeld
Apologetik 2. Referent: Ron Kubsch

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite:
www.bucer.delservice/termine-veranstaltungen.html

Helfen Sie mit

Int. Institut für Religionsfreiheit	IRFI000
Institut für Islamfragen	ISLI500
Institut für Lebens- und Familienwissenschaften	ILF2000
Institut für Sterbebegleitung	IST2500
Studienschwerpunkt Islam	IISI505
Institut für Seelsorgeausbildung	ISA3000
Internationaler Bibelstand	IBS5000
Einsatz gegen Christenverfolgung	IRFI005
Einsatz gegen Tötung Ungeborener	ILF2005
Leiterausstellung Österreich	ZIN5000
Leiterausstellung Türkei	ZAN6000
Literaturprojekt Türkei	ZAN6005

Das Angebot des Martin Bucer Seminars und die Forschungsarbeiten der mit dem Seminar verbundenen Institute werden durch Spenden getragen. Durch Ihren Beitrag helfen Sie mit, dass die so dringend notwendige Arbeit weiter getan werden kann. Möchten Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen, so tragen Sie den Spendenverwendungsschlüssel unter Verwendungszweck ein.

Die Studienzentren im Einzelnen

Berlin Thomas Kinker berlin@bucer.eu	ITG Linz Christian Bensel linz@bucer.eu
Bielefeld B. u. R. Heller bielefeld@bucer.eu	München Ron Kubsch muenchen@bucer.eu
Bonn John Stoller bonn@bucer.eu	Pforzheim Ulli Irion pforzheim@bucer.eu
Chemnitz Carsten Friedrich chemnitz@bucer.eu	Prag Thomas Johnson, prague@bucer.eu
Hamburg Titus Vogt hamburg@bucer.eu	São Paulo Franklin Ferreira, saopaulo@bucer.eu
ITG Innsbruck Heiko Barthelmess innsbruck@bucer.eu	Zlin Rene Drapala zlin@bucer.eu
Istanbul Ihsan Özbek istanbul@bucer.eu	Zürich Daniel Ellenberger zuerich@bucer.eu

Wir haben viele Informationen für die unterschiedlichen Kurse und Schwerpunkte und über unsere Studienzentren auf unserer Webseite www.bucer.eu zusammengestellt, die Ihnen die meisten Fragen beantworten werden. Alle wichtigen technischen Daten finden sich unter www.bucer.eu/basisdaten.html.



Liebe Freunde des Martin Bucer Seminars,



der eine oder andere hat schon gehört, dass wir einen blühenden Zweig des Martin Bucer Seminars in São Paulo (Brasilien) eröffnet haben. Der dortige Trägerverein ist wie alle unsere nationalen Vereine rechtlich selbständig und hat den Namen „Martin Bucer Seminar“ aus freien Stücken gewählt. Das „Institut für Theologie und Gemeindebau“ in Österreich ist das beste Beispiel dafür, dass man nicht den Namen „Martin Bucer“ tragen muss, um zur Familie der MBS-Studienzentren zu gehören.

Brasilien braucht keine weiteren residierenden theologischen Ausbildungsstätten, aber wir zielen dort mit unserer Arbeitsweise auf die zunehmende Zahl der Leiter von Gemeinden in Fawelas und anderen ärmeren Gebieten, die oft selbst noch nicht lange dabei sind, keine Ausrüstung haben und sich eine residen- tische Ausbildung nicht leisten könnten.

Doch warum eine internationale Zusammenarbeit? Will das Martin Bucer Seminar global werden und jeder theologischen Ausbildung weltweit Konkurrenz machen? Natürlich nicht, sonst wären unsere nationalen Zweige ja nicht selbständig. Es geht vielmehr darum, dass für die theologische Ausbildung

der Austausch zwischen den Kulturen und die jeweils andere Sichtweise von Kirchen in Erweckung, unter Verfolgung, in Reichtum, in Armut usw. immer wichtiger werden. Wir wollen, dass unsere Studenten damit unmittelbar konfrontiert werden und voneinander lernen.

Statt aber nur Gastdozenten aus anderen Kulturen einzuladen (selbst das geschieht meist noch viel zu selten), wollen wir versuchen, einen gleichwertigen Austausch aufzubauen, indem Dozenten von Seminaren auf verschiedenen Kontinenten mit ähnlichem Programm wechselseitig unterrichten. So kommen Dozenten aus Erweckungsgebieten, wie Brasilien, oder aus Gebieten mit Christenverfolgung, wie der Türkei, zu unseren Studenten. Umgekehrt können wir etwas von unseren Erfahrungen mit Säkularismus und Bibelkritik in diese Länder hineinbringen. Unsere Studenten (und Mitarbeiter) sehen auf diese Weise, dass der Leib Christi weltweit unterschiedliche Herausforderungen zu bewältigen hat.

Es ist noch ein langer Weg, bis das alles umgesetzt ist. Vor allem bringt es logistische und damit auch finanzielle Herausforderungen mit sich. Aber solche Innovationen, die übrigens nie umsonst zu haben sind, werden sich im Leben der Studenten und Absolventen auszahlen.

Ansprechpartner auf Seiten des deutschen Zweiges des Martin Bucer Seminars ist übrigens Prodekan Titus Vogt, auf brasilianischer Seite unser Absolvent Matias Heidmann. Leiter des Studienzentrums in São Paulo ist Franklin Ferreira.

Ihr
Thomas Schirmacher

Editorial

Inhalt



Kurzberichte	2
Projekte	3
Helfen Sie mit	4
Impressum	4

MARTIN BUCER SEMINAR